



### **Eröffnung der Wanderausstellung „GEMEINSAM GEGEN RECHTSEXTREMISMUS“ des Niedersächsischen Verfassungsschutzes in Osnabrück**

Der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport Boris Pistorius eröffnete gemeinsam mit dem Niedersächsischen Verfassungsschutzpräsidenten Bernhard Witthaut am 28.08.2019 die Wanderausstellung „GEMEINSAM GEGEN RECHTSEXTREMISMUS“ an der BBS Pottgraben in Osnabrück. Bereits zum vierten Mal findet die Wanderausstellung des Niedersächsischen Verfassungsschutzes in Osnabrück statt. Die Ausstellung war innerhalb weniger Tage ausgebucht. Im Zeitraum vom 28.08 bis zum 20.09.2019 werden täglich zahlreiche Schülergruppen durch die Ausstellung geführt.

Im Anschluss an eine Führung durch die Ausstellung, stellten sich Boris Pistorius sowie Bernhard Witthaut in einer Podiumsdiskussion den Fragen der ca. 100 anwesenden Lehrkräften sowie Schülern und diskutierten gemeinsam mögliche Maßnahmen dem Rechtsextremismus entgegenzuwirken.

„Die deutsche Geschichte ist der ultimative Nachweis dafür, in welches Elend blinder Rassismus und verblendeter Nationalismus führen können. Unsere großartige Verfassung garantiert allen Bürgerinnen und Bürgern immense persönliche Freiheiten und Möglichkeiten, die in vielen Ländern der Erde leider aktuell kaum vorstellbar sind. Weil wir in Deutschland diese Freiheiten besitzen, ist es wichtig, einer kleinen radikalen Minderheit von Rechtsextremisten nicht das Feld zu überlassen. Die Ausstellung, die seit heute erneut in meiner Heimatstadt, der Friedensstadt Osnabrück gastiert, informiert sehr nahe an aktuellen Entwicklungen darüber, wie der Rechtsextremismus sich wie der sprichwörtliche Wolf im Schafspelz immer mehr an die bürgerliche Mitte der Gesellschaft annähert. Das müssen wir als Demokraten genau im Blick behalten und als friedliche und freiheitliche Gesellschaft immer wieder Haltung beweisen, um das zu verhindern“, so Innenminister Boris Pistorius.

Das rechtsextreme Spektrum hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Die rechtsextremistische Szene verbreitet ihre fremdenfeindlichen Botschaften insbesondere über moderne Medien vor allem unter Jugendlichen. Dabei wird menschenfeindliches Gedankengut oft in simple, unterschwellige Worte verpackt. Der unmittelbare Kontakt ist durch das Internet und die sozialen Netzwerke erleichtert worden. Diese neue Szene ist ein Schwerpunkt der Ausstellung. Sie befasst sich auch mit der Verbreitung rechtsextremistischer Propaganda über Musik und Internet. Wer die Strukturen, Strategien, Argumente, aber auch die Erscheinungsformen und Werbemethoden der Rechtsextremisten kennt, kann ihnen umso entschlossener entgegentreten.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstr. 28 30165 Hannover	Tel.: 0511 6709-217 Fax: 0511 6709-394	www.verfassungsschutz.niedersachsen.de E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de
--	---	--

„Die Präventionsarbeit muss hierauf adäquat reagieren und dabei berücksichtigen, dass auch im Rechtsextremismus die selbstverständliche Nutzung des Internets mittlerweile ein wesentliches Element der Sozialisation einer jüngeren Generation ist“, so der Niedersächsische Verfassungsschutzpräsident Bernhard Witthaut

Die Informationen über den Rechtsextremismus werden zielgruppenorientiert an die BesucherInnen der Ausstellung vermittelt. Die multimediale Darstellung nimmt einen wesentlichen Bestandteil der 90-minütigen Führung ein. Im Mittelpunkt stehen die Werbemethoden, mit denen Rechtsextremisten junge Menschen ködern wollen. Anhand von Beispielen rechtsextremistischer Musik wird dargestellt, wie dieses Medium von Rechtsextremisten missbraucht wird, um für ihre hasserfüllte und menschenverachtende Ideologie zu werben. Daneben wird aber auch in Filmauszügen von neonazistischen Demonstration, Reden, Veranstaltungen sowie im Internet verbreiteter rechtsextremistischer Propaganda die verführerische Wirkung aktueller Medienpräsenz auf Jugendliche veranschaulicht.

Seit dem Jahr 2005 stellt der Niedersächsische Verfassungsschutz die Wanderausstellung zur Informationsvermittlung über den Rechtsextremismus zur Verfügung. Im Jahr 2013 wurde sie grundlegend überarbeitet und neu konzipiert. Seit 2005 war die Wanderausstellung in 88 Orten Niedersachsens und angrenzenden Bundesländern zu Gast. In über 2.000 Führungen konnten bisher etwa 55.000 Schülerinnen und Schüler erreicht werden.

**Informationen zur Ausstellung** erhalten Sie hier:

[https://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de/aktuelles\\_service/termine/wanderausstellung-gemeinsam-gegen-rechtsextremismus-121532.html](https://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de/aktuelles_service/termine/wanderausstellung-gemeinsam-gegen-rechtsextremismus-121532.html)

**Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport**

Verfassungsschutz

Prävention oder Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: [praevention@verfassungsschutz.niedersachsen.de](mailto:praevention@verfassungsschutz.niedersachsen.de)

Telefon: 0511/6709-215 oder 217

Online: [www.verfassungsschutz.niedersachsen.de](http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstr. 28 30165 Hannover	Tel.: 0511 6709-217 Fax: 0511 6709-394	<a href="http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de">www.verfassungsschutz.niedersachsen.de</a> E-Mail: <a href="mailto:oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de">oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de</a>
--	---	---